

Simon Gietl - Ergo Carabiner
Pic. Hansi Heckmair

DIE SCHÖNSTEN KLETTERSTEIGE DER SCHWEIZ

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



 **WENGER®**



DIE SCHÖNSTEN KLETTERSTEIGE DER SCHWEIZ

IMPRESSUM

Herausgeber

Diesen Klettersteigführer stellen SALEWA, Wenger SA, Hersteller der echten schweizer Taschenmesser und der Schweizer Alpen Club SAC kostenlos zur Verfügung.

Redaktion

Für den redaktionellen Inhalt dieses Führers sind SALEWA und der SAC verantwortlich.

Weitere Exemplare können bestellt werden bei:

SALEWA Sport AG, Telefon 071 335 09 30 oder info@salewa.ch.

Die Produkte von SALEWA und Wenger SA finden Sie auf www.salewa.ch und www.wenger.ch oder bei den beteiligten Partnerhändlern.

2. Auflage 2013



Pic: Hansi Heckmair

LUFT UNTER DEN SOHLEN, SONNE IM HERZEN

„Wandern? Ohne mich!“

Da hat Andrea (Jg. 1998) eine klare Meinung: wandern, das ist viel zu langweilig, zu brav, zu mühsam. Und überhaupt. Lieber shoppen, chatten, lesen. Doch manchmal möchten die Eltern halt doch noch etwas gemeinsam mit ihr unternehmen, und zwar outdoor. Raus an die frische Luft und Sonne, rauf auf die Berge. Ein bisschen Action. Meine Frau Eva und ich konnten Andrea überzeugen: nicht flach wandern, sondern steil steigen sei angesagt. Senkrecht hoch, aber gut gesichert. Spannend, aber nicht lebensgefährlich. Der Klettersteig auf die Engstligenalp bei Adelboden machte den Auftakt. „Hey, voll easy“, war Andreas Kommentar. Es schien ihr Spass zu machen, am Seil raufzuturnen, einen klaren Weg vor sich zu haben. Eine Herausforderung zu sehen – und zu meistern. Jetzt, nicht morgen.

Aber übermorgen dann der nächste Steig. Der Fruttlisteig bei Melchsee-Frutt: knackig und kurz. Zu kurz fand die Tochter, und so kletterte die Familie den Steig verbotenerweise gleich wieder ab. Das Selbstvertrauen jedoch stieg.

Und genau darum geht es auch: Was unmöglich aussieht, wird möglich. Dank Drahtseil und Eisenbügel, Klettersteigset und Helm, Muskeln und Mut. Man muss ja nicht gleich die beiden Gebirge der Schweiz vollumfänglich verkabeln und verdrahten.

Rund 80 Klettersteige sollten reichen, um Nicht-Kletterern und Lieber-nicht-Wander-Girls zu Abenteuer, sportlicher Challenge und Naturerlebnis (das auch) zu verhelfen. Im Frühling hangelten wir uns zu Dritt der Via Ferrata am Doubs entlang, im Herbst flitzte Andrea gemsenfink über den Eisenweg auf den Gantrisch, als Erste, die Eltern hatten buchstäblich das Nachsehen. Und der Sommerurlaub stand unter dem Motto „Klettersteige & Hotelzimmer“. Höhepunkt dieser feinen Familienferien: die Sulzfluh. Voller Stolz trug sich die Tochter ins Gipfelbuch ein. Die Eltern auch.

„Klettersteigen? Ja gerne!“

Daniel Anker



DAS A UND O FÜR KLETTERSTEIGLER

Eine Via Ferrata ist eine Kletterroute, die durch den Einbau künstlicher Tritte und Griffe leichter begehbar gemacht wurde. Dem Drahtseil kommt dabei wie dem Kletterseil die Funktion der Sicherung zu, es hilft aber auch bei der Überwindung schwieriger Stellen (Armzug). Die Schwierigkeit der Via Ferrata ergibt sich aus Geländebeschaffenheit und Art bzw. Umfang der angebrachten Steighilfen (Leitern, Eisenbügel usw.). Moderne Schweizer Klettersteige sind im Gegensatz zu manchen ostalpinen Sportklettersteigen in der Regel sehr gut abgesichert und teilweise auch mit artistischen Elementen wie Seilbrücken ausgestattet.

Sicher ist sicher – die Ausrüstung

Das Klettersteigset

Dem Klettersteigset kommt in der Ausrüstung eine zentrale Bedeutung zu, denn mit ihm sichert im Klettersteig. Moderne Qualitätssets sind nicht billig, genügen aber hohen Sicherheitsanforderungen und sind benutzerfreundlich: keine Knoten (die aufgehen können), kinderleichtes Einfädeln mit Ankerstich, nur noch Y-Form (höhere Sicherheit, weil zwei Karabiner eingehängt werden und man auch beim Umhängen an einer Verankerung mit einem Karabiner gesichert bleibt), Schnappkarabiner mit ausgeklügeltem Sicherheitsverschluss, Sturzenergieabsorber. SALEWA-Klettersteigsets wurden mehrfach ausgezeichnet und belegen in unabhängigen Tests regelmässig Spitzenplätze.

Anseilgurt

Es gibt drei Anseilmöglichkeiten: Kombigurt, Hüftgurt oder Hüftgurt kombiniert mit Brustgurt. Kombigurte sind oft schwierig zum Anpassen, der Einstieg umständlich. Ein Höchstmass an Sicherheit und Komfort bietet die klassische Verbindung von Hüft- und Brustgurt. Zunehmend populär ist die alleinige Verwendung eines Hüftgurtes, das ist bequem und spart Gewicht. Beim Anlegen ist auf den Anseilpunkt zu achten: Er sollte etwa auf der Höhe des Brustbeins liegen, keinesfalls tiefer.

Helm

Auf Klettersteigen besteht Steinschlaggefahr. Das Tragen eines Helmes ist deshalb wichtig. Er bewahrt bei ungeschickten Bewegungen gleichzeitig auch vor schmerzhaftem Kontakt mit Gestein. Die neuen Kletterhelme, zum Beispiel von SALEWA, sind extrem leicht und komfortabel. Sie lassen sich mit einem Einstellring auf jede Kopfgrösse anpassen. Lüftungsöffnungen garantieren einen kühlen Kopf.

Schweizer Messer

Multifunktionelle Taschenwerkzeuge geben Ihnen überall die Möglichkeit, ihre Ausrüstung optimal einzustellen und Ihren Outdoor Aktivitäten anzupassen. Beim Durchsteigen eines Klettersteiges, beim genussvollen Wandern oder am Campingwochenende werden Sie aus über 100

verschiedenen Messermodellen immer die für Ihre Bedürfnisse richtige Werkzeugkombination finden. Die Schweizer Sackmesser der Evolution Serie von WENGER verfügen über qualitativ hochwertige leistungsoptimierende Werkzeuge und ergonomisch geformte Griffe, welche Sicherheit und Effizienz durch einen besseren Halt garantieren. WENGER ist der exklusive Hersteller des Messers des CAS.

10 Regeln für den Klettersteig

- Vor der Tour: sich über die Wetteraussichten informieren; bei Gewitterneigung möglichst früh starten und im Zweifelsfall besser die Tour verschieben.
- Tourenplanung dem eigenen Können und Konditionsstand anpassen. Im Frühling nicht gleich mit der schwierigsten Ferrata beginnen.
- Rucksack sorgfältig packen, nichts vergessen!
- Ausrüstung nicht nur mitnehmen, sondern auch benutzen. Der Helm im Rucksack schützt bestenfalls die teure Kamera, nicht aber den Kopf!
- Am Klettersteig nach Möglichkeit richtig klettern, natürliche Tritte und Griffe nutzen; das Drahtseil dient in erster Linie der Sicherung. Darauf achten, dass ein Seilabschnitt jeweils nur von einem Bergsteiger benutzt wird (Mitreisgefährdung im Fall eines Sturzes).
- Sorgfältig gehen, Steinschlag vermeiden. In Rinnen und Schluchten nach Möglichkeit nur einsteigen, wenn sie frei, also keine anderen Bergsteiger unterwegs sind.
- Stets auf das Wetter achten. Bei Gewitter weg von Graten und Eisenteilen – wer geht schon gerne an einem riesigen Blitzableiter spazieren?
- Bei einem Wettersturz rechtzeitig umdrehen! Selbst einfache Klettersteige verwandeln sich bei Regen, Schneefall oder einem Temperatursturz (Vereisung) rasch in gefährliche Fallen.

- Kein blindes Vertrauen in Drahtseile, Haken und Verankerungen; sie können beschädigt oder locker sein. Drahtseile nicht unnötig auf Zug belasten.
- Defekte Sicherungen stets in der Hütte oder im Tal melden!

Schwierigkeitsbewertung

Klettersteige werden wie Kletterrouten bewertet – leicht bis extrem anspruchsvoll. Diese Einstufung soll es den Nutzern leichter machen, die Schwierigkeit eines Klettersteigs einzuschätzen. Im Gegensatz zu Kletterrouten, bei denen sich die Einstufung nur nach der schwierigsten Stelle richtet, werden bei der Beurteilung einer Via Ferrata mehrere Aspekte berücksichtigt: Gelände, Sicherungsart, Länge, Zu- und Abstieg, Schlüsselstelle.

Die Schweizer Norm (K 1 – K 6) nach Eugen E. Hüsler

Sie ist sechsstufig und reicht von leicht (K 1) bis extrem schwierig (K 6).

K 1 (leicht)

Hier handelt es sich nicht um einen simplen Wanderweg, doch ist der Steig in aller Regel trassiert, die Sicherungen sind in Relation zur Geländebeschaffenheit komfortabel. Durchwegs grosse natürliche Tritte; wo sie fehlen, sind sie durch Stege, kurze Leitern und Eisenbügel ersetzt. Ausgesetzte Passagen weisen durchgehend Seil- oder Kettenicherungen (auch Seilgeländer) auf. Für erfahrene Bergsteiger ist keine Selbstsicherung erforderlich.

DAS A UND O FÜR KLETTERSTEIGLER

K 2 (mittel)

Man bewegt sich abschnittsweise bereits in steilerem Felsgelände; die Routen sind aber recht aufwändig gesichert. Steile Passagen werden durch Leitern und/oder Eisenbügel entschärft; auch in weniger schwierigem Gelände sichern Drahtseile und Ketten den Sportler. Selbstsicherung auch für Geübte ratsam.

K 3 (ziemlich schwierig)

Die Route verläuft teilweise in steilem, auch ausgesetztem Felsgelände mit senkrechten Passagen. Sie ist aber gut gesichert. Keine Stellen, bei denen kräftiger Armzug eingesetzt werden muss. Selbstsicherung notwendig.

K 4 (schwierig)

Steiles Felsgelände mit senkrechten Stellen, auch kleinen Überhängen, oft beachtliche Ausgesetztheit. Artistische Elemente wie Seilbrücken und Passagen, deren Bewältigung kräftige Armzüge erfordert. Ab K 4 fließt in die Bewertung auch verstärkt der Faktor Mut ein.

K 5 (sehr schwierig)

Klettersteige in extrem ausgesetztem Felsgelände, vielfach lang und deshalb sehr anstrengend. Senkrechte bis leicht überhängende (oder abdrängende) Passagen, oft mit luftigen Seilbrücken kombiniert. Nur für erfahrene Klettersteigler, die gut in Form sind!

K 6 (extrem schwierig)

Hier sind die wenigen echten Gänsehautrouten vereint: Klettersteige für die Extremen mit starken Oberarmen und solidem Nervenkostüm. Vie Ferrate in sehr steilem bis überhängendem Felsgelände, deren Begehen viel Ausdauerkraft verlangt. Oft nur mit durchlaufendem Drahtseil ausgestattet. Kletterschuhe (Reibung) unter Umständen vorteilhaft.

Achtung Gefahr – das gilt es zu beachten:

Bergsteigerische Aktivitäten, egal welcher Art, sind nicht ganz ungefährlich. Für manche mag das den Kitzel steigern, für die meisten steht natürlich die Minimierung der Risikofaktoren (Steinschlag, Wetter usw.) im Vordergrund.

Steinschlag

Eine erhebliche Gefahrenquelle auf gesicherten Steigen ist der Steinschlag, er steht in der Liste der Unfallursachen ganz oben. Schuld daran ist aber nicht nur der instabile Berg. Oft sorgen Bergkameraden durch unsauberes Gehen dafür, dass man in Deckung gehen muss. Helm aufsetzen ist die Devise, die man auf Klettersteigen befolgen sollte.

Blitz und Donner

Wer auf eine alpine Via Ferrata will, braucht dazu ordentliches Wetter, nicht nur der Aussicht wegen. Nach einem kurzen, heftigen Regenguss kann eine sonst leichte Que-

rung eines vermeintlich harmlosen Wiesenhanges oberhalb von Felsabbrüchen ein sehr gefährliches Unterfangen werden. Feuchte oder nasse Drahtseile sind schlecht zu fassen, Schieferplatten werden rutschig, ebenso mit Flechten überzogener Fels. Bereits leichter Schneefall lässt die bunten Farbmarkierungen verschwinden, aufziehender Nebel kann die Orientierung erschweren, ja gar verunmöglichen. Die Stahlseile, Tritte und Griffe aus Eisen sind ein riesiger Blitzableiter. Besonders gefährlich sind Via Ferrate, bei denen auch der Abstieg über eine Ferrata führt. Aus diesem Grund darf man die Wetterentwicklung (vor allem im Hochsommer!) nicht aus den Augen verlieren, um im Zweifelsfall rechtzeitig umkehren bzw. absteigen zu können. Wird man dennoch von einem Gewitter überrascht, heisst die Devise: Weg von Eisenteilen und Drahtseilen, wenn das ohne Absturzgefahr möglich ist! Zu meiden sind auch herausragende Geländepunkte wie Gipfel, Grate oder isoliert stehende Bäume, ebenso Wasser führende Gräben. Im freien Gelände setzt man sich nach Möglichkeit auf eine isolierende Unterlage (z. B. Rucksack), nicht hinlegen.

Beschädigte Sicherungen

Nicht ungefährlich auf Klettersteigen sind defekte Sicherungen; besonders gravierend kann sich das bei Drahtseilen auswirken (v. a. im Steilgelände oder auf exponierten Felsbändern). Eine wackelige Leiter oder eine ausgerissene Verankerung führen in der Regel nicht zu Unfällen (weil leicht zu erkennen), beschädigte Drahtseile sind eine sehr reale Gefahr. Verankerungen werden oft in so grossen Abständen gesetzt und auch nur teilweise mit Seilklemmen versehen, dass es unmöglich ist, Beschädigungen zu erkennen.

Ausrüstungsmangel – eine echte Gefahr!

Ganz wichtig auf Klettersteigen sind die richtige Ausrüstung und die richtige Bekleidung. Bei Steinschlag oder einem Ausrutscher bzw. Sturz im Steilgelände können sie schwere Verletzungen verhindern. Verwenden Sie deshalb am besten die mehrfach ausgezeichnete und geprüfte Klettersteigausrüstung des führenden Bergsportanbieters SALEWA und spezielle, für Kletteraktivitäten vorgesehene Bekleidung aus GORE-TEX® oder WINDSTOPPER®-Material.

Alpines Notsignal

In einer Notlage kann mit diesem Signal Hilfe herbeigerufen werden: sechs akustische oder optische Zeichen pro Minute. Antwort: drei Signale pro Minute. Jeder Wanderer oder Bergsteiger, der das Alpine Notsignal vernimmt, ist im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Hilfeleistung verpflichtet. Muss die Bergrettung in der Hütte oder im Tal alarmiert werden, sind präzise Angaben von grosser Wichtigkeit:

- Was ist passiert (Art des Unfalls, Zahl der Verletzten, evtl. Art der Verletzungen)?
- Wo ist es passiert (genaue Ortsangabe, evtl. Koordinaten auf der Landkarte)?
- Wann war der Unfall (Zeitpunkt des Unglücks)?
- Wie sieht es am Unfallort aus (Wetter, Gelände, Sichtverhältnisse)?
- Wer macht Meldung (Personalien)?

KLETTERSTEIG 1 - KLETTERSTEIG EGGISHORN



K3, 2 Std.

Region: Wallis, Aletsch

Gipfel/Zielpunkt: Bergstation der Eggishorn-Seilbahn (2869 m)

Ausgangspunkt/Anreise: Bergstation der Eggishorn-Seilbahn (2869 m); die Bahn verkehrt ganzjährig mit Ausnahme der Revisionszeit im Spätherbst (Telefon 027 971 27 00). Fiesch (1049 m), den Talort der Bahn, erreicht man von Brig bzw. Andermatt mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn oder über die Gommerstrasse.

Routencharakter: K3. Nur mässig anspruchsvolle, mit viel Eisen gesicherte Route am Fiescherhorli mit zwei Hängebrücken und einer Dreiseilbrücke. Die Tyrolienne am Grat darf nur unter Anleitung eines Bergführers benutzt werden!

Gehzeiten: Gesamtzeit 2 Std., Zustieg 1/4 Std., Klettersteig 13/4 Std.

Höhenunterschied: Im Ab- und Aufstieg 180 m

Variante: Alternativ kann man die Tour auch bei der Station Fiescheralp (Kühboden, 2212 m) der Eggishorn-Seilbahn starten. Der Zustieg via Elselicka (2722 m) weiss-rot-weiss, der Abstieg von der Bergstation weiss-rot-weiss bzw. weiss-blau-weiss bezeichnet. Gesamtgehzeit dann knapp 5 Stunden. Kurios: Der Abstiegsweg ist im Bergsturzgelände (Geröll und Blockwerk) unter dem Klettersteiggrat mit Zement befestigt. Bei schönem Wetter wird sich niemand den Abstecher zum Gipfel des Eggishorns (2927 m) entgehen lassen (1/2 Std. hin und zurück).

Markierung: Blaue Hinweisschilder am Zu- und am Zwischenabstieg

Einkehr/Unterkunft: Einkehrmöglichkeit bei den Seilbahnstationen Fiescheralp und Eggishorn

Karten: Landeskarte 1:25 000, 1269 Aletschgletscher
Landeskarte 1:50 000, 264 T Jungfrau



KLETTERSTEIG 2 - KLETTERSTEIG GABI SIMPLON



K3-4, 2 Std.

Region: Walliser Alpen, Simplon

Gipfel/Zielpunkt: Bleikuwald (1427 m)

Ausgangspunkt/Anreise: Gabi (1228 m), Weiler an der Simplon-Südrampe, Postautohalt und Parkmöglichkeit.

Routencharakter: K3-4. Extrem üppig gesicherter Sportklettersteig nach französischem Vorbild, kaum Felsberührung, dafür als Auftakt (fakultativ) eine Seilbrücke. Im oberen Abschnitt packende Tiefblicke auf die Simplonstrasse. Notausstiege nach dem Horizontalband und vor der obersten, senkrechten Wand. Klettersteigsets können in der Bäckerei Arnold, Simplon Dorf, gemietet werden (Telefon 027 979 11 15).

Gehzeiten: Gesamtzeit 2 Std., Klettersteig 1 1/2 Std., Abstieg 1/2 Std.

Höhenunterschied: Im Auf- und Abstieg 220 m

Markierung: Hinweistafel beim Gabitunnel, Abstieg weiss-rot-weiss bezeichnet

Einkehr/Unterkunft: Keine Einkehrmöglichkeit unterwegs, Gasthäuser in Simplon Dorf und Gondo

Karten: Landeskarte 1:25 000, 1309 Simplon
Landeskarte 1:50 000, 274 T Visp



KLETTERSTEIG 3 - KLETTERSTEIG ZERMATT-SCHWEIFINEN



K5-/K4/K2, 4 1/2 Std.

Region: Oberwallis, Zermatt

Gipfel/Zielpunkt: Schweifinen (2180 m)

Ausgangspunkt/Anreise: Zermatt (1605 m), Bahn von Visp

Routencharakter: K5- für die etwas überhängende Schlüsselstelle der teilweise sehr ausgesetzten Route B, K4 für den Rest der Route B sowie für die lange Route C, K2, mehrheitlich aber K1 für die kurze, etwas erdige Route A. Dreiteiliger in den steilen, gras- und baumdurchsetzten Felswänden westlich oberhalb von Zermatt. Route A kann einzeln gemacht werden. Sonne am Vormittag. Regenjacke mitnehmen, da man auf Route C zeitweise von einem Wasserfall begossen wird.

Gehzeiten: Gesamtzeit 4 1/2 Std.

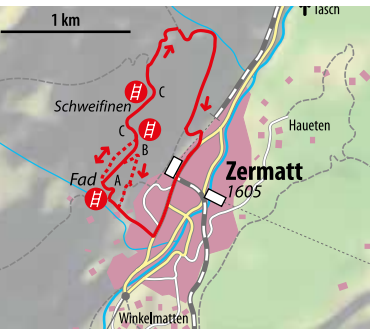
Zustieg 1/2 Std., Klettersteige A bis C 3 Std., Abstieg 1 Std.; Route A alleine 1 Std., Route B 2 Std. dazu noch 20 Min. Abstieg nach Zermatt.

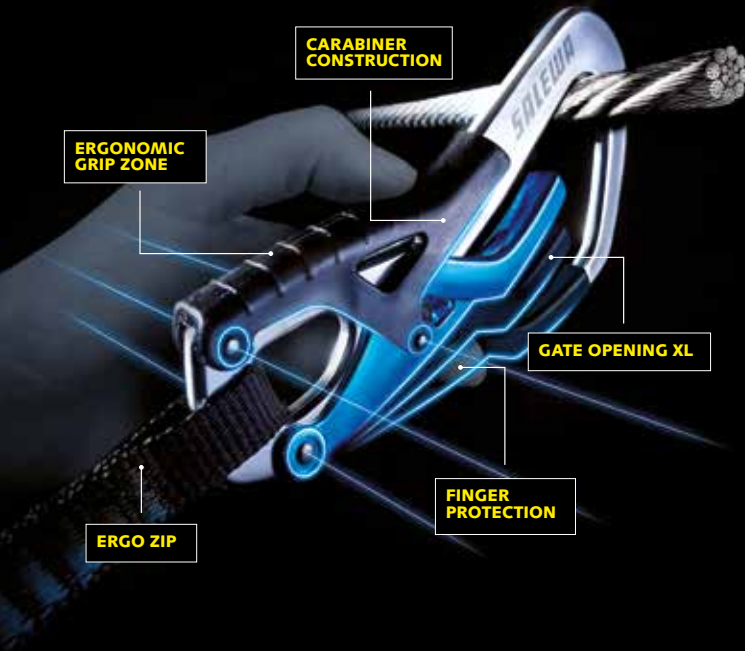
Höhenunterschied: Rund 650 m Auf- und Abstieg, Klettersteige A bis C 380 m; nur Route A 320 m Auf- und Abstieg, davon 120 m am Drahtseil

Markierung: Hinweisschilder

Einkehr/Unterkunft: In Zermatt

Karten: Landeskarte 1:25 000, 2515 Zermatt-Gornergrat
Landeskarte 1:50 000, 284 T Mischabel





IMMER GRIFFBEREIT

DER ERGO ZIP VON SALEWA



0958 ERGO ZIP

FARBE	0092 black/blue
GEWICHT	540 g
KONSTRUKTION	Shock absorber

AKTIVITÄTEN
KLETTERSTEIG

KLETTERSTEIG 4 - VIA FERRATA DU BELVÉDÈRE



K4, 2 Std.

Region: Wallis, Rhonetal

Gipfel/Zielpunkt: Belvédère de Nax (1224 m), Nax (1297 m)

Ausgangspunkt/Anreise: Nax östlich oberhalb von Sion, Postauto vom Bahnhof. Start bei der Haltestelle Via ferrata in der Haarnadelkurve P. 998. Für die Rückfahrt steigt man oben in Nax, bei der Haltestelle La Crettaz (1297 m) am südlichen Dorfrand, wieder ins Postauto.

Routencharakter: K4. Bestens abgesicherter, ausgesetzter, aber kaum athletischer Sportklettersteig über ein gut 200 Meter hohes Felsbollwerk an der Mündung des Val d'Hérens ins Rhonetal. Der erste Sektor ist der schwierigste, mit einem kleinen Überhang und einem kniffligen Ausstieg von der Dreiseilbrücke. Dass die Via ferrata du Belvédère aussichtsreich sein muss, sagt schon der Name. Wenn schneefrei, ist sie auch im Winter machbar.

Gehzeiten: Gesamtzeit 2 Std., Zustieg 5–10 Min., Klettersteig 1 1/2 Std., Aufstieg ins Dorf 20 Min.

Höhenunterschied: Gut 300 m Aufstieg und ein paar Meter Abstieg; Klettersteig 220 m. Steigt man von P. 1224 zurück, ergibt sich weniger Aufstieg und deutlich mehr Abstieg; nimmt man schon die erste Ausstiegsmöglichkeit auf ca. 1160 m, reduzieren sich die Zahlen nochmals.

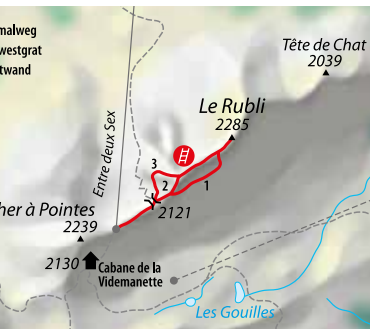
Markierung: Gut markiert, ausser der ganz kurze Abstecher auf den Belvédère de Nax

Einkehr/Unterkunft: In Nax

Karten: Landeskarte 1:25 000, 1306 Sion
Landeskarte 1:50 000, 273 T Montana



KLETTERSTEIG 5 - VIA FERRATA DE LA VIDEMANETTE



K1–K3, 2 Std. - K5–, 2 1/2 Std.

Region: Waadtländer Alpen, Saanenland, Rougemont

Gipfel/Zielpunkt: Le Rubli (2285 m)

Ausgangspunkt/Anreise: Rougemont an der Montreux-Oberland-Bahn (MOB) Montreux–Gstaad–Zweisimmen. Ein paar Minuten auf der Strasse hinab zur Brücke (970 m) über die Saane (französisch: Sarine) und zur Talstation der Gondelbahn auf die Videmanette (ca. 2160 m); täglich in Betrieb von Ende Juni bis Ende September (Telefon 026 925 89 78, 033 748 82 82).

Routencharakter: Am Rubli oberhalb Rougemont und Saanen – die Saanenländer sagen dem zackigen Gipfel Rüeblihorn oder auch nur Rüebli – gibt es drei Eisenwege; man nennt sie Via ferrata de la Videmanette, aber auch Via ferrata de Rougemont oder gar Via ferrata du Rubli. Via ferrata 1: gesicherter Steig für Bergwanderer durch die Südostflanke des Rubli, K1, 160 Meter Höhenunterschied, dient auch als Abstiegsroute. Via ferrata 2: Südwestgrat-Klettersteig, K3, 380 Meter lang, 160 Höhenmeter. Via ferrata 3: Westwand-Klettersteig, K5–, 400 Meter lang, 180 Höhenmeter; diese Linie verlangt Leute, die sich so furchtlos wie Steinböcke fortbewegen. Und wenn möglich Nachmittagssonne. Das Klettersteigmaterial kann bei der Talstation gemietet werden.

Gehzeiten: Via ferrata Südostflanke und Südwestgrat: je 1 Std. Via ferrata Westwand: 1 1/2 Std., Abstieg 1/2 Std.

Höhenunterschied: Rund 200 m Auf- und Abstieg

Einkehr/Unterkunft: Restaurant bei der Bergstation Cabane de la Videmanette (Telefon 026 925 87 44) Hotels in Rougemont

Karten: Landeskarte 1:25 000, 1245 Château-d'Oex, 1265 Les Mosses
Landeskarte 1:50 000, 262 T Rochers-de-Naye

KLETTERSTEIG 6 - VIA FERRATA DU TICHODROME



K4-, 23/4 Std.

Region: Neuenburger Jura, Val de Travers

Gipfel/Zielpunkt: La Clusette (1119 m)

Ausgangspunkt/Anreise: Noiraigue (729 m) an der Regionallinie Neuchâtel–Travers–Fleurier–Buttes

Routencharakter: K3, Schlüsselstelle K4-. Ganz nach französischen (oder Westschweizer) Vorbildern angelegter, optimal gesicherter Klettersteig. Faszinierend die Aus- und Tiefblicke auf dem breiten Felsriegel über dem Val de Travers. Die Route, eine lang ansteigende Querung auf natürlichen Bändern mit kurzen Zwischenabstiegen und einer vertikalen Unterbrechung, ist 550 Meter lang, wobei das Sicherungsseil meistens auch als Halteseil dient. Vom 1. Januar bis 31. Juli ist die Anlage geschlossen und nicht begehbar (dann nistet der Mauerläufer).

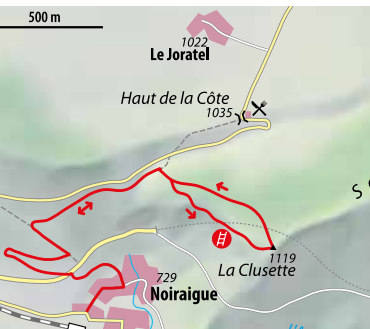
Gehzeiten: Gesamtzeit 23/4 Std., Zustieg 3/4 Std., Klettersteig 1 Std., Abstieg 1 Std.

Höhenunterschied: 400 m Auf- und Abstieg, Klettersteig rund 100 m

Markierung: Ab Bahnhof Noiraigue gut markiert

Einkehr/Unterkunft: In Noiraigue und Haut de la Côte

Karten: Landeskarte 1:25 000, Blatt 1163 Travers
Landeskarte 1:50 000, Blatt 241 T Val-de-Travers





Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Mit dem SAC...

- ... Berge gemeinsam erleben
- ... in den Hütten günstiger
übernachten
- ... professionell ausgebildet werden
- ... einen aktiven Beitrag
zum Umweltschutz leisten
- ... Bücher und Karten zu
Vorzugspreisen beziehen

Mehr erfahren Sie auf
www.sac-cas.ch oder
am Telefon +41 31 370 18 18

KLETTERSTEIG 7 - VIA FERRATA „ECHELLES DE LA MORT“



K3–4, 2 Std.

Region: Französischer Jura, an der Grenze zum Kanton Jura, Tal des Doubs

Gipfel/Zielpunkt: Les Echelles de la mort (657 m)

Anreise/Ausgangspunkt: Im Zug bis nach La Chaux-de-Fonds. Von hier mit Mobility, Taxi oder Privatauto (19 km) Richtung Belfort/Biaufond. Man kommt beim Zoll Biaufond über den Doubs. Circa vier Kilometer weiter, in einer Haarnadelkurve, hält man nach rechts und folgt den Schildern zum Wasserkraftwerk der EDF von Refrain und dann zum Parkplatz. Von Charquemont (Frankreich) in Richtung Schweizer Grenze (La Chaux-de-Fonds) und circa acht Kilometer den Schildern «Les Echelles de la mort» folgen. Nach dem Dorf Fourmet-Blancheroche weiter hinab zum Wasserkraftwerk der EDF von Refrain. Vom Parkplatz in ein paar Minuten zu Fuss zum Einstieg des Klettersteigs.

Routencharakter: K3–4. Drei Möglichkeiten, vorzeitig auszusteigen, die letzte vor der Tyrolienne, diese kann umgangen werden. Vom Ausstieg des Klettersteigs hält man nach rechts und erreicht den Aussichtspunkt, Belvédère. Ist man vor der Tyrolienne ausgestiegen hält man hingegen nach links. Dann über die Metallleitern und den Weg zurück. Der Klettersteig «Echelles de la mort» wurde 2008 eingerichtet, gleich neben dem historischen Schmuggelweg.

Gehzeit: 2 Std.

Höhenunterschied: 100 m, Länge 500 m

Markierung: gut

Einkehr/Unterkunft: In Biaufond und Charquemont

Karten: Landeskarte 1:25 000, Blatt 1124 Les Bois
Landeskarte 1:50 000, Blatt 232 T Vallon de St-Imier



KLETTERSTEIG 8 - GANTRISCH-KLETTERSTEIG



K4, 33¼ Std.

Region: Berner Voralpen, Gantrisch

Gipfel/Zielpunkt: Gantrisch (2175 m)

Ausgangspunkt/Anreise: Zum Ausgangspunkt der Tour, der sogenannten Wasserscheide (1584 m), kommt man von Bern bzw. Thun via Riggisberg und das ehemalige Gurnigelbad auf guten Strassen. Postautoverbindung; Wanderparkplatz knapp oberhalb der Wasserscheide (1604 m).

Routencharakter: K4. Anspruchsvoller Sportklettersteig, mit 420 Metern Drahtseil, rund 400 Eisenbügeln und vier Leitern gesichert. Im kraftraubenden Mittelteil sind die Krampen vielfach leicht versetzt angeordnet – etwas gewöhnungsbedürftig, wie auch das durchhängende Sicherungsseil. Der Klettersteig ist aus Wildschutzgründen bis Mitte Juni gesperrt.

Gezeiten: Gesamtzeit 33¼ Std., Zustieg ¾ Std., Klettersteig 1¾ Std., Abstieg 1¼ Std.

Höhenunterschied: Je 560 m im Auf- und Abstieg, Klettersteig 340 m

Markierung: Weiss-rot-weiss bzw. weiss-blau-weiss (Zustieg Klettersteig)

Einkehr/Unterkunft: Berghaus Gurnigel (1594 m), Ende April bis Ende November, auch Vermietung von Klettersteigausrüstung (Telefon 031 809 04 30, www.gurnigel-berghaus.ch) Alp Oberrünenen, Einkehr im Sommer

Karten: Landeskarte 1:25 000, 1206 Guggisberg
Landeskarte 1:50 000, 253 T Gantrisch



KLETTERSTEIG 9 - EIGER-ROTSTOCK KLETTERSTEIG



K2, 23/4 Std.

Region: Berner Oberland, Grindelwald/Wengen

Gipfel/Zielpunkt: Rotstock (2663 m)

Ausgangspunkt/Anreise: Station Eigergletscher (2320 m); Bahn von Interlaken Ost über Lauterbrunnen und Wengen oder über Grindelwald auf die Kleine Scheidegg (2061 m) und weiter zur Station Eigergletscher.

Routencharakter: K2. Der 260 Meter hohe Klettersteig auf den Rotstock ist eine Route für Klettersteiggeher und erfahrene, schwindelfreie Bergwanderer (mit dem nötigen Rüstzeug). Schlüsselstelle ist die senkrechte Stufe gleich nach dem Einstieg. Bei Schnee, starkem Regen oder Vereisung ist von einer Begehung dringend abzuraten. Steinschlag ist – wie überall am Eiger – nicht auszuschliessen. Klettersteigausrüstung kann im SALEWA Mountainshop in Grindelwald gemietet werden.

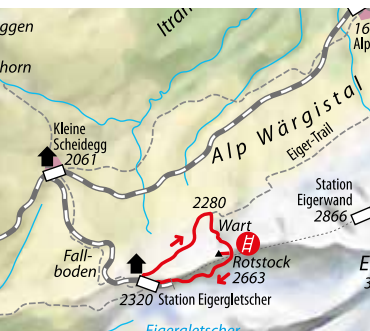
Gezeiten: Gesamtzeit 23/4 Std., Zustieg 3/4 Std., Klettersteig 11/4 Std., Abstieg 3/4 Std.

Höhenunterschied: 420 m im Auf- und Abstieg

Markierung: Teilweise markiert

Einkehr/Unterkunft: Restaurant auf Eigergletscher, Hotels auf der Kleinen Scheidegg

Karten: Landeskarte 1:25 000, 1229 Grindelwald
Landeskarte 1:50 000, 254 T Interlaken





Das Schweizer Messer der EvoWood Serie von WENGER erlaubt Ihnen überall, ihre Ausrüstung optimal einzustellen und passt sich Ihren täglichen Abenteuern an. WENGER ist der exklusive Hersteller des Messers des CAS.

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svitser



WENGER



KLETTERSTEIG 10 - KLETTERSTEIG FÜRENWAND



K4–5, 3 Std.

Region: Zentralschweizer Voralpen, Engelberg

Gipfel/Zielpunkt: Bergstation der Fürenalp-Seilbahn (ca. 1840 m)

Ausgangspunkt/Anreise: Engelberg (1000 m) erreicht man von Luzern per Bahn oder über eine gute Strasse. Im Sommer Ortsbus vom Bahnhof zur Talstation der Fürenalp-Seilbahn (1084 m); hier auch Parkplätze.

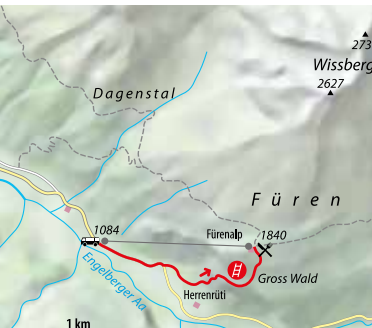
Routencharakter: K4–5. Anspruchsvoller, auch wegen seiner Länge nicht zu unterschätzender Sportklettersteig mit einigen extrem exponierten Passagen. Üppig gesichert, deshalb nur wenig Felskontakt, zweiter Abschnitt etwas schwieriger. Wer sich überfordert fühlt, kann am Jägerband aussteigen; weiter zur Fürenalp über steile Wiesen. Besonderer Gag der Ferrata: die eiserne Strickleiter, 19 Meter hoch und sehr luftig! Hinweis: Durch die Südwestexposition der Wand liegt die Route am Vormittag im Schatten. Im Spätherbst kann man eventuell auf vereiste Stellen (Fels, Eisen) stossen.

Gehzeiten: Gesamtzeit 3 Std., Zustieg 1/2 Std., Klettersteig 2 1/2 Std.

Höhenunterschied: 750 m, Klettersteig 560 m

Einkehr/Unterkunft: Bergrestaurant Fürenalp, geöffnet Mai bis Mitte Oktober (Telefon 041 637 39 49, www.fuerenalp.ch)

Karten: Landeskarte 1:25 000, 1191 Engelberg
Landeskarte 1:50 000, 245 T Stans



KLETTERSTEIG 11 - TIERBERGLI-KLETTERSTEIG



K4/K3/T3, 43/4 Std.

Region: Berner Oberland, Gadmertal

Gipfel/Zielpunkt: Tierberglühütte (2795 m)

Ausgangspunkt/Anreise: Parkplatz Umpol (ca. 2090 m). Anfahrt über die Sustenpassstrasse bis zum Hotel Steingletscher (1865 m), dann auf einem Mautsträsschen (Ticket-Automat) 2 Kilometer weiter zum Parkplatz. Postautolinie Meiringen–Steingletscher–Sustenpass–Wassen. Zu Fuss von Steingletscher bis Umpol etwa 40 Min.

Routencharakter: Eine landschaftlich sehr schöne Ferrata, im Verlauf allerdings nicht sehr homogen: erster Abschnitt überwiegend K2, maximal K3, aber mit einer knackigen Schlüsselstelle ziemlich weit oben (K4). Zweiter Abschnitt überwiegend K3 mit Geröllpassagen dazwischen. Nur bei gutem Wetter gehen, bei Nässe (oder Vereisung) sind die blockigen Felsen gefährlich glatt.

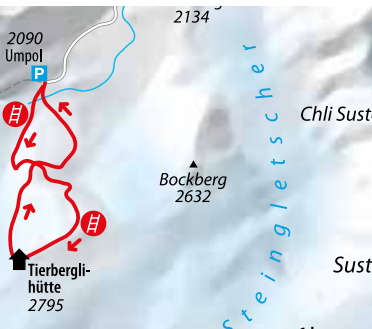
Gezeiten: Gesamtzeit 43/4 Std., Klettersteig 23/4 Std., weiter zur Hütte 1/2 Std., Abstieg 11/2 Std.

Höhenunterschied: Je 700 m Auf- und Abstieg, Klettersteig etwa 550 m

Markierung: Wegzeiger, einige Steinmännchen am Grat, Hüttenweg mit weiss-blau-weisser Markierung

Einkehr/Unterkunft: Tierberglühütte SAC, stets offen, bewartet 20. Juni bis Ende September (Telefon 033 971 27 82, www.tierbergli.ch) Hotel Steingletscher (Telefon 033 975 12 22, www.sustenpass.ch)

Karten: Landeskarte 1:25 000, 1211 Meiental
Landeskarte 1:50 000, 255 T Sustenpass



KLETTERSTEIG 12 - BERGSEE-KLETTERSTEIG



K3, 5¼ Std.

Region: Urner Alpen, Göscheneralptal

Gipfel/Zielpunkt: Bergseeschijen-Vorbau (Krokodil, 2527 m)

Ausgangspunkt/Anreise: Staumauer des Göscheneralpsees (1791 m), Anfahrt von Göschenen (Gotthard-Bahn, Gotthard-Autobahn) durch das Göscheneralptal, großer Parkplatz. Postauto verkehrt Juli bis Oktober zwischen Göschenen und dem Stausee, aber nur auf Voranmeldung (Tel. 079 343 01 09 oder 058 448 06 22)

Routencharakter: Bestens gesicherter Klettersteig; wenig künstliche, dafür viel natürliche Tritte und Griffe, dazu hinter dem «Krokodil» eine 18 m lange Dreiseilbrücke.

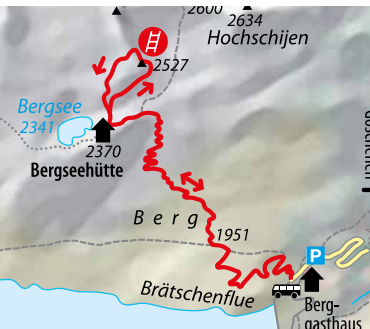
Gehzeiten: Gesamt 5¼ Std., Zustieg 2 Std., Klettersteig 2 Std., Abstieg 1¼ Std.

Höhenunterschied: 810 m Auf- und Abstieg; Klettersteig 130 m

Markierung: Hüttenweg weiss-rot-weiss, Zu- und Abstieg weiss-blau-weiss bezeichnet

Einkehr/Unterkunft: Bergseehütte SAC, stets offen, bewartet Anfang Juni bis Mitte Oktober (Tel. 041 885 14 35, www.bergsee.ch)

Karten: Landeskarte 1:25 000, 1231 Urseren
Landeskarte 1:50 000, 255 T Sustenpass



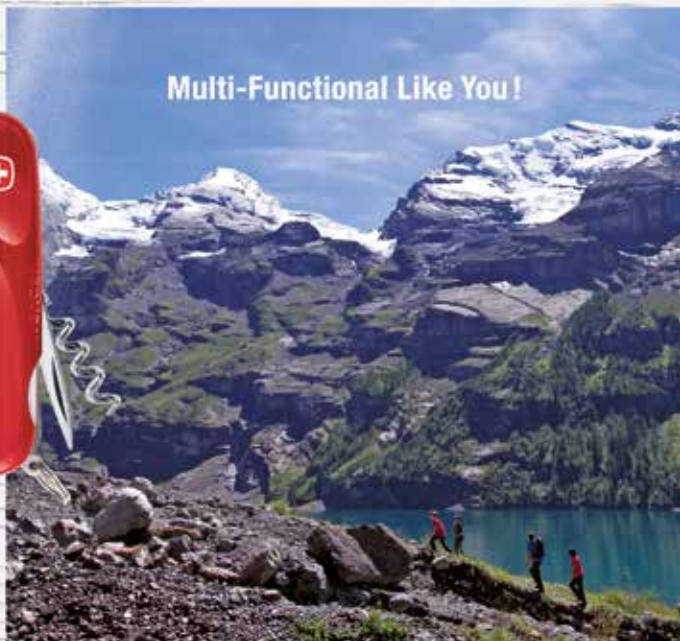


 **WENGER®**

Multi-Functional Like You!



www.wenger.ch



KLETTERSTEIG 13 - BRAUNWALDER KLETTERSTEIG



K3, 23/4–41/2 Std. - K5, 51/2 Std.

Region: Glarner Alpen, Braunwald

Gipfel/Zielpunkt: Leiteregg (2310 m), Vorder Eggstock (2449 m), Mittler Eggstock (2420 m) und Hinter Eggstock (2445 m)

Ausgangspunkt/Anreise: Braunwald (1256 m), den autofreien Ferienort im hintersten Glarnerland, erreicht man von Linthal (Bahnhof, direkte Züge ab Zürich) per Standseilbahn. Zu Fuss durchs Dorf und weiter mit der neuen Gondel-/Sesselbahn, die den alten Lift ersetzt, zum Gumen (1901 m).

Routencharakter: K3/K5. Grosse, sehr abwechslungsreiche Kammüberschreitung vor einer fantastischen Alpenkulisse, kurzer Zustieg, viel Action und einige besondere Gags wie die Hängebrücke und die (doppelte) Seilleiter am Zwischenabstieg. Bis zum Mittler Eggstock K3, eine echte Genussroute mittlerer Schwierigkeit, optimal gesichert. Der Aufstieg zum Hinter Eggstock ist anspruchsvoller, mit einer knackigen, leicht überhängenden Schlüsselstelle (K5), die überlegt angegangen sein will. Nur für erfahrene Klettersteigler! Seit dem Sommer 2009 gibt es hinter dem Berghaus Gumen eine Trainingsroute, üppig gesichert und ideal für Kinder und Einsteiger. Klettersteigausrüstung kann man bei Kessler Sport (Telefon 055 643 22 22) mieten, im Sommer auch im Berghaus Gumen.

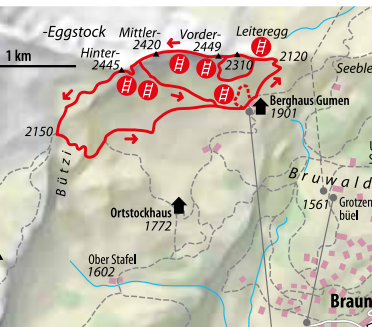
Gezeiten: Kleine Runde (Leiteregg) etwa 23/4 Std., mittlere Runde (Mittler Eggstock) 41/2 Std., grosse Runde (Hinter Eggstock) 51/2 Std. Einsteiger-Klettersteig 3/4–1 Std.

Höhenunterschied: Im Auf- und Abstieg 410 bis 700 m

Markierung: Zu- und Abstieg weiss-blau-weiss markiert, Wegzeiger

Einkehr/Unterkunft: Berggasthaus Gumen, geöffnet Mitte/Ende Juni bis Ende Oktober (Telefon 055 643 13 24) Ortstockhaus, geöffnet im Sommer (Telefon 055 643 12 50)

Karten: Landeskarte 1:25 000, 1173 Linthal
Landeskarte 1:50 000, 246 T Klausenpass



KLETTERSTEIG 14 - KLETTERSTEIG PINUT



K1–2, 5 Std.

Region: Glarner Alpen, Graubünden, Flims

Gipfel/Zielpunkt: Servetsch Pinut (2054 m)

Ausgangspunkt/Anreise: Fidaz (1189 m) knapp oberhalb von Flims. Anreise von Chur auf guter Strasse, Postauto. In Fidaz kaum Parkmöglichkeit, aber Bus ab Flims (bis Bargis).

Routencharakter: K1–2. Wenig schwieriger, mit Stiegen und 27 (!) Leitern komfortabel gesicherter Steig, im untersten Teil allerdings sehr luftig.

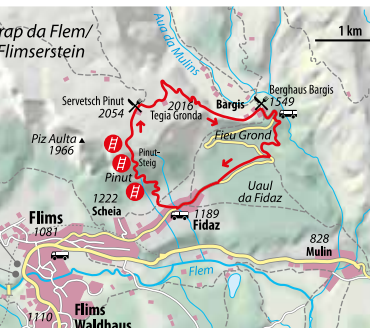
Gehzeiten: Gesamtzeit 5 Std., Zustieg 1/2 Std., Klettersteig 2 1/2 Std., Abstieg 2 Std.

Höhenunterschied: 870 m, Klettersteig 480 m

Markierung: Klettersteig weiss-blau-weiss, Abstieg weiss-rot-weiss

Einkehr/Unterkunft: Servetsch Pinut (Selbstbedienung) und Bargis, im Sommer

Karten: Landeskarte 1:25 000, 1194 Flims, 1195 Reichenau
Landeskarte 1:50 000, 247 T Sardona



KLETTERSTEIG 15 - SULZFLUH-KLETTERSTEIG



K4–5/K3/T4, 7 bzw. 10 Std.

Region: Rätikon, St. Antönien

Gipfel/Zielpunkt: Sulzfluh (2817 m)

Ausgangspunkt/Anreise: St. Antönien (1420 m), Walserdorf im Prättigau; Bus ab Küblis (Bahnhof) bis Rüti (1461 m), Parkplätze unterhalb von Partnun (P6 auf 1620 m)

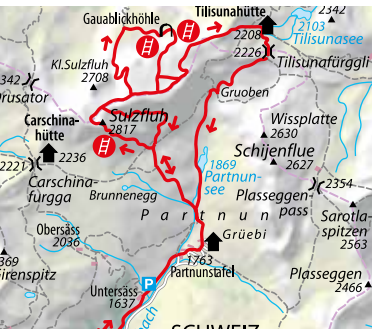
Routencharakter: Beim Sulzfluh-Klettersteig handelt es sich um eine anspruchsvolle, auch recht lange Route im gehobenen Genussbereich (K4, Stellen K4–5) mit einigen kraftraubenden Steilpassagen und sehr luftigen Querungen. Nicht unbedingt die richtige Tour für Einsteiger! Der Montafoner Klettersteig auf der Nordseite der Sulzfluh ist weniger schwierig (K3), sein absoluter Gag die Gauablickhöhle. Für deren Begehung ist eine Stirnlampe unerlässlich! Wer beide Klettersteige nacheinander begeht, muss berücksichtigen, dass der markierte nordseitige Abstieg durch den Rachen recht heikel ist (Schrofen, leichte Kletterstellen). Im Frühsommer liegt hier beinharter Altschnee – da sind Leichtsteigeisen und Teleskopstöcke auf jeden Fall von Vorteil.

Gehzeiten: Gesamtzeit Sulzfluh-Klettersteig 7 Std.; fährt man bis zum letzten Parkplatz unterhalb von Partnun, verkürzt sich die Gehzeit um knapp 1 Std. St. Antönien–Einstieg 2¼ Std., Sulzfluh-Klettersteig 2½ Std., Abstieg 2¼ Std. Gesamtzeit Sulzfluh- und Gauablickhöhle-Klettersteig 10 Std. St. Antönien–Sulzfluh 4¾ Std., Abstieg durch den Rachen 1½ Std., Gauablickhöhle-Klettersteig 1½ Std., Abstieg nach St. Antönien 2¼ Std.

Höhenunterschied: Sulzfluh im Auf- und Abstieg 1400 m, Klettersteig 460 m, beide Klettersteige zusammen 1800 m

Einkehr/Unterkunft: Carschinahütte SAC, stets offen, Mitte Juni bis Mitte Oktober bewartet (Telefon 079 418 22 80, www.carschina-huette.ch) Berghaus Alpenrösli (Telefon 081 332 12 18, www.berghaus-alpenroesli.ch) Berghaus Sulzfluh (Telefon 081 332 12 13, www.sulzfluh.ch) Tilisunahütte, Mitte Juni bis Mitte Oktober bewirtschaftet (Telefon 0043 664 110 79 69)

Karten: Landeskarte 1:25 000, 1157 Sulzfluh 1:50 000, 238 T Montafon





LINKSDREHUNG

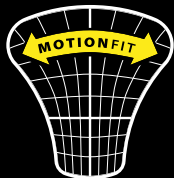


NEUTRALSTELLUNG



RECHTS-DREHUNG

YOUR BACK IN MOTION



DAS REVOLUTIONÄRE MOTION FIT SYSTEM VON SALEWA IST EIN ZUSAMMENSPIEL VERSCHIEDENER TECHNOLOGIEN, DIE ZUSAMMEN EINEN RUCKSACK ERGEBEN, DER JEDE IHRER BEWEGUNGEN MITMACHT.



DYNAMISCHER WANDERRUCKSACK VON SALEWA

ASCENT 26

ASCENT 26 ALPINDONNA



 ALPINDONNA

4936 ASCENT 26

4937 ASCENT 26 ALPINDONNA

FARBE

8441 teal/anthracite

3338 enzian blue/anthracite

0878 carbon/anthracite

5708 cactus/anthracite

0780 light grey/anthracite

4937 (Alpindonna) 0780 light grey/anthracite

VOLUMEN

26 l

GEWICHT

1.200 g

MASSE

57 x 29 x 24 cm

MATERIAL

600D Nylon

450D Nylon

400D Nylon Dobby

150D Nylon mini

Ripstop

TRAGESYSTEM

Motion Fit

KLETTERSTEIG 16 - KLETTERSTEIG LA RESGIA



K3–4, Schlüsselstelle K4+, 2 1/2 Std.

Region: Engadin, Pontresina

Gipfel/Zielpunkt: God Languard (2198 m)

Ausgangspunkt/Anreise: Resgia (1827 m). Pontresina erreicht man bequem per Bahn oder über einen der Engadiner Pässe. Südlich vor dem Dorf liegt an der Berninastrasse die Häusergruppe Resgia, Parkplatz beim Werkhof der Gemeinde. Von der Busstation Pontresina Post oder von der Bahnstation Surovas (1822 m) zu Fuss in gut 10 Min. Klettersteigausrüstung kann beim SALEWA Mountainshop in Pontresina gemietet werden.

Routencharakter: K3–4. Originell angelegter, teilweise sehr luftiger Sportklettersteig in den kompakten Felsen oberhalb von La Resgia, links des Languard-Wasserfalls. Die Route ist mit 382 Metalltritten und 620 Meter Drahtseil gesichert; eine Seilbrücke und ein Drahtseilnetz sind zusätzliche Gags der Route. Aus Wildschutzgründen bleibt der Klettersteig von Anfang November bis Ende Juni gesperrt.

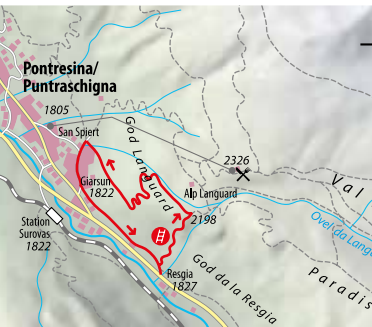
Gezeiten: Gesamtzeit 2 1/2 Std. Zustieg 1/4 Std., Klettersteig 1 1/2 Std., Abstieg 3/4 Std.

Höhenunterschied: 370 m, Klettersteig 280 m

Markierung: Hinweisschild an der Berninastrasse, Infotafel beim Einstieg, Abstieg über den Röntgenweg weiss-rot-weiss markiert

Einkehr/Unterkunft: Alp Languard (2326 m) bei der Bergstation des Sessellifts, vom Ausstieg des Klettersteigs etwa 20 Min.

Karten: Landeskarte 1:25 000, 1257 St. Moritz
Landeskarte 1:50 000 268 T Julierpass



KLETTERSTEIG 17 - VIA FERRATA SAN SALVATORE



K4+, 2 Std.

Region: Südtessin, Lugano

Gipfel/Zielpunkt: San Salvatore (912 m)

Ausgangspunkt/Anreise: Lugano, Stazione Paradiso (302 m), Lokalzug vom Hauptbahnhof Lugano. Oder von dort mit der Buslinie Nr. 2 direkt zur Talstation (279 m) des Funicolare auf den San Salvatore; fährt von Mitte März bis Mitte November. Mit der Drahtseilbahn zur Mittelstation Pazzallo (492 m).

Routencharakter: K5. Athletische Via ferrata – Bizeps ist für den Krafttakt am einzigen, dicken Drahtseil gefragt, Eisenbügel sind nur an einigen Schlüsselstellen gesetzt. Ferratisti mit zarten Händen tragen Handschuhe. Bei Nässe meiden.

Gehzeiten: Gesamtzeit 2 Std., Zustieg 1/2 Std., Klettersteig 70 Min., Weg zum Gipfel 20 Min.

Höhenunterschied: 420 m Aufstieg, 20 m Abstieg, Klettersteig 130 m

Markierung: Markiert

Einkehr: Restaurant auf dem San Salvatore

Karten: Landeskarte 1:25 000, 1353 Lugano
Landeskarte 1:50 000, 286 T Malcantone





Mehr als Bergsport
Plus que de la montagne
Ben più che alpinismo
Dapli che alpinissem



SAC-Mitgliederpreis

Fr. 29.-

(Verkaufspreis Fr. 34.90)

ISBN 978-3-03800-689-3



Erhältlich im Sport- und Buchhandel
Zum Sonderpreis für SAC-Mitglieder
www.sac-verlag.ch
Artikelnr. 06893

PARTNERHÄNDLER



Wenger Produkte erhältlich
im Fachhandel.



Kessler Sport Braunwald



PROMENADE 63
7270 DAVOS
Telefon: +41 (0) 81 413 40 00
davos.salewa.ch



DORFSTRASSE 118
3818 GRINDELWALD
Telefon: +41 (0) 33 853 09 67
grindelwald.salewa.ch



BAHNHOFSTRASSE 28
3920 ZERMATT
Telefon: +41 027 967 30 73
zermatt.salewa.ch



MERKURSTRASSE 1
9000 ST. GALLEN
Telefon: +41 (0)71 222 40 90
st_gallen.salewa.ch



VIA MAISTRA 147
7504 PONTRESINA
Telefon: +41 (0) 81 8426437
pontresina.salewa.ch

Alle Händler von SALEWA und Wenger SA finden Sie auf
der Webseite www.salewa.ch und www.wenger.ch.

- 1 Klettersteig Eggishorn
- 2 Klettersteig Gabi Simplon
- 3 Klettersteig Zermatt-Schweifinen
- 4 Via ferrata du Belvédère
- 5 Via ferrata de la Videmanette
- 6 Via ferrata du Tichodrome
- 7 Via ferrata „Echelles de la mort“
- 8 Gantrisch-Klettersteig
- 9 Eiger-Rotstock Klettersteig
- 10 Klettersteig Fürenwand
- 11 Tierbergli-Klettersteig
- 12 Bergsee-Klettersteig
- 13 Braunwalder Klettersteig
- 14 Klettersteig Pinut
- 15 Sulzfluh-Klettersteig
- 16 Klettersteig La Resgia
- 17 Via ferrata San Salvatore

